

Exkursion des Heimatvereins Rinkerode

Vogelstimmen-Konzert in Sonntagsfrühe

RINKERODE. Es kostete schon etwas Überwindung, um an einem Sonntagmorgen nicht auszuschlafen und um 6 Uhr an einer Vogelexkursion des Heimatvereins Rinkerode teilzunehmen. Aber es lohnte sich, heißt es im Bericht des Heimatvereins. Mehr als 30 Interessierte trafen sich am 8. Mai am Backhaus des Heimatvereins. Der erfahrene Rinkeroder Vogelkundler August Wortmann wies nach einer Begrüßung direkt auf das morgendliche Vogelstimmen-Konzert hin.

Der Weg führte durch den Hagedorn. Dies ist ein etwa vier Kilometer langer abwechslungsreicher Rundweg fast ausschließlich über Feld- und Waldwege. Vielfach begleiten Hecken den Weg. Im Wald ist der Pfad der Natur angepasst und somit bestimmt nicht langweilig und allein schon deshalb lohnend, ihn zu gehen, schreibt der Heimatverein.

Auf dem Weg durch Wald und Flur stellte August Wortmann die heimische Vogelwelt vor. Er zeigte die für einen Laien oft schwer zu findenden Vögel, erzählte über das Leben der unterschiedlichen Vogelarten, erläuterte ihre Erkennbarkeit anhand des Körperbaues und des Gefieders sowie des



Vogelkundler August Wortmann (2.v.r.) führte durch den Hagedorn und ließ die Teilnehmer ein intensives Naturschauspiel erleben.

Foto: Heimatverein Rinkerode

Gesanges, wie sie ihre Partnerin, ihren Partner umwerben, ihr Nest bauen und ihre Jungen erziehen. Auch berichtete er, wie lange sie hier verweilen und von ihren Winterquartieren sowie den oftmals langen Flügen dahin und zurück.

In der Region sind etwa 160 Vogelarten beheimatet, in Deutschland mehr als 500. Die Gesamtpopulation und die Artenvielfalt sind allerdings rückläufig, berichtete der Experte. Dies liege mit an

der Bebauung und der intensiven Landwirtschaft. Dadurch sei ein Rückgang an Wildblumen und Wildkräutern und als Folge auch an Insekten, die für die Vögel als Nahrung dienen, eingetreten.

Auf dem Weg wurden immer wieder Pausen im Wald und an Hecken und Gebüsch sowie an einzelnen Bäumen eingelegt, wo die Gruppe sich am munteren Balzverhalten und Gesang der Tiere erfreute, so dass die

vorgesehene Veranstaltungsdauer weit überschritten wurde.

Die Wanderung hatte schließlich hungrig gemacht. Der Heimatverein servierte zum Ausklang im und am Backhaus ein umfangreiches Frühstück. Die Teilnehmer der Vogelexkursion waren sich einig, dass sich das frühe Aufstehen an einem Sonntagmorgen durch ein intensives Naturerlebnis und der Gemeinsamkeit mehr als gelohnt habe.